



---

## FFT-Newsletter 06/2024 für die Natur- und Technikwissenschaften

---

### Ausschreibungen

---

- BMBF: Förderung der Agroecology in landwirtschaftlichen Betriebssystemen und regionaler Landschaft
- BMBF: Basistechnologien für die Fusion – auf dem Weg zu einem Fusionskraftwerk
- BMBF: Interaktive und Gamification-basierte Technologien zur Förderung der psychischen Gesundheit im Kindesalter
- Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen: Sommerrunde 2024
- BMBF: Strategischen Projektförderung „Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit“ mit der Republik Indien
- Ausschreibung für das Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ der Daimler und Benz Stiftung

---

**Aktueller Hinweis: Wenn Sie planen sich an einer laufenden BMBF-Ausschreibung zu beteiligen, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob es Änderungen in der Ausschreibung gab. Momentan kommt es vermehrt zu nachträglichen Anpassungen.**

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

---

### Ausschreibungen

---

#### **BMBF: Förderung der Agroecology in landwirtschaftlichen Betriebssystemen und regionaler Landschaft**

Deadline: 26. April 2024, 14 Uhr MESZ (dreistufiges Verfahren)

Link: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Ziel der Förderlinien ist es, gemeinsam die Transition der Landwirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit, Resilienz, Umwelt- und Klimafreundlichkeit voranzubringen, allgemein zusammengefasst unter dem Begriff *Agroecology*. In der Strategischen Forschungs- und Innovationsagenda der Partnerschaft<sup>1</sup> wird die *Agroecology* als wissenschaftliche Disziplin interpretiert, die an der Schnittstelle zwischen Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften für die Gestaltung und das Management neuer Agrarökosysteme angesiedelt ist. Im Rahmen dieser Ausschreibung arbeiten über 34 Fördermittelgeber aus 22 europäischen Staaten und Regionen zusammen.

Es werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert:

Thema 1: Verbesserung der Agroecology in landwirtschaftlichen Produktionssystemen

Thema 2: Umsetzung der Agroecology auf regionaler Landschaftsebene

Projekte sollen auf einem multidisziplinären und integrierten Ansatz mit einer Multi-Akteurs-Perspektive beruhen,

um die Mitgestaltung, Mitbewertung und Mitumsetzung der Innovationen entlang aller relevanten Akteure (relevante Akteure verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch Landwirte, vor- und nachgelagerte Agrarunternehmen und Verbraucher) zu ermöglichen. Projektskizzen können dabei auf bestehende *Living Labs* aufbauen oder der *Living-Lab-Methodik* folgen.

Es werden transnationale Verbundprojekte mit mindestens drei Partnern aus mindestens drei der in der Ausschreibung beteiligten Partnerländer gefördert. Die vorgeschlagenen Projekte müssen so konzipiert sein, dass eine Erreichung der Projektziele innerhalb von 24 bis maximal 36 Monaten möglich ist. Die maximale deutsche Fördersumme ist 700 000 Euro pro Verbund, jedoch maximal 500 000 Euro pro Antragsteller. Wenn ein deutscher Partner den transnationalen Verbund koordiniert, ist die maximale deutsche Fördersumme 800 000 Euro pro Verbund, jedoch maximal 600 000 Euro pro Antragsteller.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

## **BMBF: Basistechnologien für die Fusion – auf dem Weg zu einem Fusionskraftwerk**

Deadline: 15. April 2024 und 31. August 2024 (Skizzenphase Modul A); 31. August 2024 (Skizzenphase Modul B)

Link: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Mit dem Förderprogramm verfolgt das BMBF das Ziel, schnell und zielführend die Voraussetzungen für den Bau und Betrieb von Fusionskraftwerken zu schaffen. Hierfür sollen technologieoffen Forschungsarbeiten sowohl im Bereich der Trägheitsfusion als auch des magnetischen Einschlusses gefördert werden. Ziel der vorliegenden Förderrichtlinie ist es zum einen, wesentliche Schlüsseltechnologien zu erforschen und entwickeln, die perspektivisch für die erfolgreiche Demonstration eines Fusionskraftwerks notwendig sind, und zum anderen, die bereits in Deutschland vorhandene Test- und Messinfrastruktur auszubauen und zu ergänzen. Damit sollen erfolgversprechende Technologiezweige frühzeitig identifiziert und die Basis für mögliche Folgemaßnahmen gelegt werden.

Gefördert werden Vorhaben, die sich einem der folgenden Module zuordnen lassen:

Modul A: „Schlüsseltechnologien“

Modul B: „Test- und Messinfrastruktur“

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Basistechnologien für die Fusionsforschung und mit Relevanz für die Realisierung eines Fusionskraftwerks. Kennzeichen aller geförderten Projekte sollen dabei ein hohes Risiko und eine besondere Komplexität der Forschungsaufgabe sein. Für eine Lösung dieser komplexen Problemstellungen sind in der Regel ein inter- und multidisziplinäres Vorgehen und eine enge Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft erforderlich, so dass bedarfsorientiert neue, verbesserte Technologien gemeinsam erforscht werden. Gleichzeitig soll eine Perspektive für eine nachgelagerte Realisierung der erforschten Komponenten und Technologien sichergestellt werden.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

## **BMBF: Interaktive und Gamification-basierte Technologien zur Förderung der psychischen Gesundheit im Kindesalter**

Deadline: Skizzen bis 7.5.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Die psychische Gesundheit von Kindern stellt in Zeiten regionaler und globaler Krisen ein wichtiges und zu schützendes Gut dar. Gleichzeitig werden insbesondere Kinder jedoch bei der Diagnostik psychischer Erkrankungen sowie der Identifikation und Entwicklung spezifischer zielgruppengerechter Interventionen nicht ausreichend beachtet und infolgedessen wenig beforscht. Im Kontrast dazu steht, dass die Hälfte aller psychischen Auffälligkeiten von Heranwachsenden in Deutschland bereits vor dem 14. Lebensjahr entsteht. Außerdem besteht ein starker Zusammenhang zwischen psychischen Erkrankungen im Kindesalter und psychischen Störungen im weiteren Lebensverlauf, wodurch frühzeitige Interventionen einen hohen, lebenslangen Nutzen erwarten lassen.

Auf Grundlage des BMBF-Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation – Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“ wird das Forschungsfeld „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“ adressiert und kann folgende Forschungsthemen umfassen: Interaktive Technologien und tragbare Sensorik, beispielsweise zur Messung von Herzfrequenz oder Muskelaktivität, für die Unterstützung der Psychotherapie; verständliche Darstellung komplexer digitaler Gesundheitsinformationen (Gesundheitsdaten-Cockpit für Behandelnde und Behandelte); Gesundheitsmanagement mit digitalen Interaktionstechnologien, beispielsweise Verfolgung des Therapieplans, Dokumentation von „Hausaufgaben“; Versorgung über Sektoren und Distanzen ermöglichen: Selbst-bestimmtes Gesundheitsmanagement zwischen Therapiesitzungen begleiten; Methoden der Partizipation und Evaluation zur effektiven Beteiligung von Therapeuten, Kindern und deren psychosozialem Umfeld über den gesamten Forschungszyklus (unter anderem durch Reallabore).

Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden in Modul 1 Verbundprojekte gefördert, die Anwendungen und Technologien für die Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern erforschen und entwickeln. In Modul 2 wird ein wissenschaftliches Begleitprojekt als Verbundprojekt gefördert. Skizzeneinreichungen für die Module 1 und 2 erfolgen separat.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

---

## **Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen: Sommerrunde 2024**

Deadline: 27.03.2024

Link: <https://www.de.digital/DIGITAL/Navigation/DE/Gruenderwettbewerb/gruenderwettbewerb.html>

Start-ups können mit ihren Lösungen einen wichtigen Beitrag für die Digitalisierung und technologische Souveränität von Staat und Verwaltung leisten. Die gesellschaftlichen Anforderungen an staatliche Dienstleistungen nehmen zu und die digitalen Herausforderungen wachsen gleichermaßen mit den Ansprüchen von Bürgerinnen und Bürgern. Innovative Ideen und Lösungen von digitalen Start-ups tragen dazu bei, die Aufgaben von Staat und Verwaltung effizienter, effektiver und serviceorientierter zu bewältigen.

GovTech-Lösungen sind so vielfältig wie die Aufgaben von Staat und Verwaltung selbst. Sie können auf zentrale Themen wie digitale Dienste oder die Interaktion mit Bürgerinnen, Bürgern und Organisationen gerichtet sein oder verwaltungsinterne Themen wie Beschaffung oder Personalplanung adressieren. Hinzu kommen Lösungen, die sich konkret auf bestimmte Politikfelder wie Sicherheit, Soziales, Gesundheit oder Bildung fokussieren oder das Themenfeld Smart City im Blick haben. Von der Digitalisierung der vielfältigen Dienstleistungen und Prozesse im öffentlichen Sektor profitieren damit nicht nur der Staat und die Verwaltung, sondern auch Bürgerinnen und Bürger sowie die Gesellschaft als Ganzes.

Das BMWK vergibt daher in der Sommerrunde 2024 des „Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen“ einen mit 10.000 Euro dotierten Fokuspreis für das beste Konzept einer Unternehmensgründung zu einem digitalen Produkt oder Service im GovTech-Bereich.

FFT-Ansprechperson: [Daniela Rassau](#)

---

## **BMBF: Strategischen Projektförderung „Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit“ mit der Republik Indien**

Deadline: Skizzen bis 16.05.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie, die vielfältige Chancen sowohl für die Wissenschaft als auch für Wachstum, Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftlichen Mehrwert bietet. Zeitgleich existiert das Bewusstsein, dass KI auch Risiken bergen kann, die in Forschung und Entwicklung (FuE) berücksichtigt werden müssen. Sichere und vertrauenswürdige KI sind insofern Grundlage für die Minimierung von Risiken und die Schaffung von gesellschaftlicher Akzeptanz. Insbesondere der Einsatz der Technologie für die Erarbeitung von Lösungsansätzen für gesellschaftliche Herausforderungen, wie zum Beispiel den Klimawandel oder die Anpassung an diesen, können die Erkenntnis über den Nutzen der Technologie erhöhen und die Akzeptanz von KI vorantreiben.

Die Förderrichtlinie dient zum einen zur Entwicklung technischer Innovationen beziehungsweise Adaptionen, die idealerweise in Produkten, Prozessen, Verfahren oder Dienstleistungen münden. Zum anderen hat die Förderrichtlinie zum Ziel, gemeinsame, anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der WTZ mit Indien

beitragen. Gefördert werden hierfür bilaterale FuE-Vorhaben unter Einbeziehung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2-Modus). Insbesondere durch die Einbindung deutscher KMU soll eine hohe Praxisrelevanz und spätere wirtschaftliche Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse gewährleistet werden, um insgesamt einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

---

## **Ausschreibung für das Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ der Daimler und Benz Stiftung**

Deadline: keine

[Daimler und Benz Stiftung](#)

Mit dem Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ bietet die Daimler und Benz Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler\* und Experten aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise mit einer Publikation abgeschlossen werden oder zur Konzeption eines größeren Forschungsprojekts mit einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen führen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

[nach oben](#)

---

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg\*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

### **Herausgeber FFT-Newsletter**

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>